



Gemeinwohl und Gesellschaft

Wintersemester 2025/26, PHDL
Prof. Dr. habil. Pascal Goeke

Ablauf

01 - 01. Okt. 2025 – Einleitung ins Thema

02 - 08. Okt. 2025 – Geschichte und Theorie des Gemeinwohls

03 - 15. Okt. 2025 – Gemeinwohl und der Staat: Die Kategorie Gemeinnützigkeit im Streit

04 - 22. Okt. 2025 – Gemeinwohl & Allmenden

05 - 29. Okt. 2025 – E-Learning: Gemeinwohl, Normen, Meritokratie

07 - 12. Nov. 2025 – Organisationen, Programme & Gemeinwohl

07 - 19. Nov. 2025 – E-Learning: Gemeinwohlprogramme analysieren

08 - 26. Nov. 2025 – Gemeinwohl und Infrastrukturen

09 - 3. Dez. 2025 – Où atterrir? / Wo landen im Anthropozän?

10 - 10. Dez. 2025 – Gemeinwohl und KI

Prüfungen am 18.12. und am 22.01.

Gemeinwohl als...

- politische Idee
- rhetorisch-politische Kategorie
- Institution und Verfahren
- Das Gemeinwohl ist sozial, sachlich, räumlich und zeitlich jeweils neu zu bestimmen



Streitfälle



Allmenden/Commons

Gütereigenschaften

	Rivalitätsgrad = nein/gering	Rivalitätsgrad = ja/hoch
Exklusionsgrad = nein/gering	öffentliches Gut (z.B. Deiche, Sicherheit)	Allmendegut (z.B. Autobahnen)
Exklusionsgrad = ja/hoch	Clubgut (z.B. Rundfunk)	Privates Gut (z.B. Lebensmittel, Stereoanlage)

Der Rivalitätsgrad gibt auf Märkten an, inwiefern man als Nachfrager einen anderen Nachfrager als Rivalen um das Gut bzw. um dessen Nutzen auffasst.

Der Exklusionsgrad bzw. Grad der privatrechtlichen Exkludierbarkeit gibt an, inwiefern man einen (anderen) Nachfrager unter vertretbaren Kosten von der Konsumtion des jeweiligen Gutes ausschließen kann. Synonym wird auch vom (Grad der) Ausschließbarkeit gesprochen.

Property Rights / Verfügungsrechte

- **usus**: das Recht, eine Sache zu gebrauchen und den Rest der Welt vom Gebrauch auszuschließen
- **usus fructus**: das „Fruchtziehungsrecht“; das Recht, die Erträge, die mit der Benutzung der Sache einhergehen, zu behalten, sowie die Verpflichtung, Verluste zu tragen
- **ab usus**: das Recht, die Sache in Form und Aussehen zu verändern
- **ius abutendi**: das Recht, über die Sache gesamt oder teilweise zu verfügen und den Veräußerungsgewinn einzubehalten

Externe Effekte und weitere Ursachen

- Trittbrettfahrer (*free rider*)
- Gefangenendilemma (*prisoners dilemma*)
- Allmendenproblem (*tragedy of the commons*)
- Diskontierung künftiger Schäden
- Konsumstile (*keeping up with the Joneses*)
- Technische Fehlentwicklungen und Pfadabhängigkeiten

Elinor Ostrom



The Evolution of Institutions
for Collective Action



Political Economy
of Institutions and Decisions

Elinor Ostrom

1. Grenzen
2. Kongruenz
3. Gemeinschaftliche Entscheidungen
4. Monitoring der Nutzer und der Ressource
5. Abgestufte Sanktionen
6. Konfliktlösungsmechanismen
7. Anerkennung
8. Eingebettete Institutionen

Design Principles for Common Pool Resource (CPR) institution (by Elinor Ostrom)

1. Clearly defining the **group boundaries** (and effective exclusion of external un-entitled parties) and the contents of the common pool resource;
2. The **appropriation** and **provision** of common resources that are adapted to local conditions;
3. **Collective-choice arrangements** that allow most resource appropriators to participate in the decision-making process;
4. Effective **monitoring** by monitors who are part of or accountable to the appropriators;
5. A scale of **graduated sanctions** for resource appropriators who violate community rules;
6. **Mechanisms of conflict resolution** that are cheap and of easy access;
7. Self-determination of the community **recognized by higher-level authorities**
8. In the case of larger common-pool resources, organization in the form of **multiple layers of nested enterprises**, with small local CPRs at the base level.

Internalisierung der Externen Effekte

Drei Wege

1. Regulierung über Kommando und Kontrolle
2. Pigou-Steuer
3. Coases Freier Markt und Eigentumsrechte

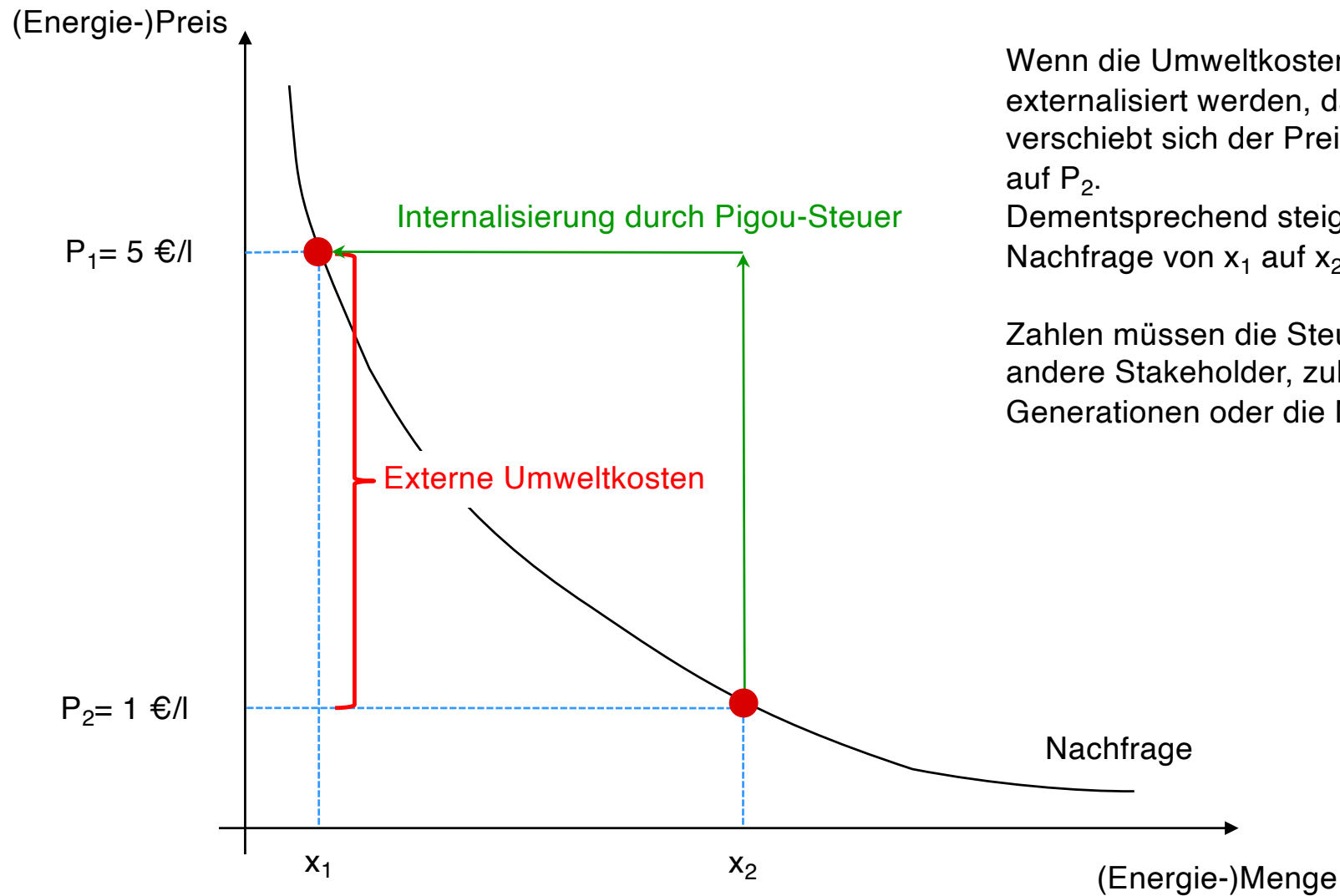
Kommando & Kontrolle

Idee	Eine pragmatische Lösung. Von Fall zu Fall wird entschieden, wie mit dem Problem umzugehen ist, wer was wie zu tun hat. Abweichungen von den Gesetzten werden bestraft.
Anwendung	Z.B. Umweltverträglichkeitsprüfungen, TÜV-Prüfungen, Abgasnormen, Öko-Audits in Unternehmen, Umwelthaftungsrecht (Gefährdungshaftung), Öko-Labeling (Grüner Punkt, Blauer Engel etc.)
Vorteile	Klare allgemeingültige Regeln, demokratisches Prinzip
Kritik	Nicht immer kommt die beste Lösung zum Tragen (z.B. Einbau von Filtern: was ist, wenn eine neue Filtertechnik zu haben ist?)

Pigou-Steuer

Idee	Die Umweltsteuer (Pigousteuer, Ökosteuer) ist nach Arthur C. Pigou (1920) benannt und soll die einzelwirtschaftlichen Kosten mit den volkswirtschaftlichen Kosten zur Deckung bringe, indem die Verursacher negativer externer Effekte besteuert werden. Der Pigou-Steuersatz liegt bei dem im paretooptimalen Zustand veranschlagten marginalen externen Kosten.
Anwendung	z. B. Mineralölsteuer/Ökosteuer
Vorteile	Klare allgemeingültige Regeln, demokratisches Prinzip, gesellschaftliche Wohlfahrt ist immer zu erreichen – ganz gleich wer die Rechte hat, Anreize für Innovationen und bestmögliche Lösungen
Kritik	Letztendlich ist die Umweltbelastung käuflich. Das letzte Barrel Öl wird – zu welchem astronomischen Preis und mit welcher hoher Steuer auch immer – verkauft werden. Das ist nicht nachhaltig und der Schaden ist irreparabel.

Externalisierung von Umweltkosten



Wenn die Umweltkosten externalisiert werden, dann verschiebt sich der Preis von P_1 auf P_2 . Dementsprechend steigt die Nachfrage von x_1 auf x_2 .

Zahlen müssen die Steuerzahler, andere Stakeholder, zukünftige Generationen oder die Natur.

Coase-Theorem und Eigentumsrechte

Idee	Das Coase-Theorem (nach Ronald Coase 1960) nimmt an, dass Marktteilnehmer durch externe Effekte entstehende Probleme eigenständig lösen können, wenn sie über die Allokation von Ressourcen verhandeln und diese ohne Kosten tauschen können.
Anwendung	Z.B. Zertifikatehandel, Emissionsrechte
Vorteile	Klare allgemeingültige Regeln, demokratisches Prinzip, Verursacher zahlen (<i>polluter pays</i>), Anreize zur Vermeidung, Anreize für Innovationen und bestmögliche Lösungen
Kritik	Die Modellannahmen sind teilweise zu stark und praktisch nicht durchzusetzen (Transaktionskosten wird es immer geben)